

# Oltener Stadtschütze Peter Gehler zum neuen Vater Bastian ernannt

Zum 215. Mal ging im Konzertsaal Olten mit der St. Bastiansfeier die älteste Veranstaltung der Stadt Olten über die Bühne. Es wurden neue Impulse für das Jungschützenwesen gesetzt.

Heinz Eng, Präsident der Stadtschützen Olten, führte gekonnt durch die traditionelle Feier. Gegen 300 Personen folgten der Einladung der Stadtschützen Olten zur diesjährigen Bastiansfeier. Prominente Vertreter aus Schiesssport, Politik und Militär verdeutlichen, dass es sich bei der Feier um einen Anlass handelt, dessen Wichtigkeit weit über die Stadtgrenzen von Olten hinausgeht.

In seiner Begrüssungsrede erinnerte Heinz Eng an den Zweiten Weltkrieg mit General Henri Guisan. Er war ein Symbol für die nationale Verteidigung und das Zusammenstehen. Guisan habe es verstanden, die Schweizer Bevölkerung für eine Sache zu begeistern, für die es sich zu kämpfen lohnte, nämlich die



Bastiansvater Peter Gehler präsentiert stolz den Bastiansbecher.

Freiheit im Allgemeinen und persönlich. Nicht zuletzt stünden die Schützinnen und Schützen für diese Werte ein.

## Vater Bastian 2026

Der Safenwiler Unternehmer Peter Gehler, Mitglied der Stadtschützen Olten, wurde zum Vater Bastian ernannt. Seine erste Bastiansfeier erlebte er 1978 mit Ehrfurcht und grosser Begeisterung als Jungschütze. Weiterhin ist er mit Olten verbunden, weil er die Berufslehre im Verlag Walter absolvierte, der heute nicht mehr existiert. Die Wahl einer Person aus dem Wirtschaftsraum Zofingen zeigt die Verbundenheit der beiden Regionen auf. «Es würde beiden Wirtschaftsräumen dienen, wenn man sie als einen starken, zukunftsgerichteten Wirtschaftsstandort darstellen könnte», so Peter Gehler, der mit einem Schmunzeln anfügte: «Wir sollten also die bilateralen Beziehungen stärken, institutionelle Be-



Am Schluss der Feier werden die Tische bestiegen und das Heideröslein von Schubert/Goethe gesungen.

denken sehe er keine.» Der Unternehmer hob hervor, dass das Schiesswesen ein wesentlicher Teil unserer Gesellschaft sei, dieser auf zwei Pfeilern bestehe, einerseits dem Sport, andererseits der Verbundenheit mit der Armee. Im Sport meinte Gehler die eingeladenen Spitzensportlerinnen Nina Christen sowie Vivien und Emely Jäggi, welche dankbar an der Feier teilnahmen.

«Sicherheit muss an erster Stelle stehen», mahnte Peter Gehler. Ohne diese könne die Wirtschaft nicht florieren. Am meisten ärgerte er sich, dass sich der Bundesrat und das Parlament nicht an das einst beschlossene Konzept hielten. Mit der Verkleinerung der Armee im Rahmen der «Armee 21» sei beschlossen worden, bei absehbaren Veränderungen der sicherheitspolitischen Lage den Aufwuchs auszulösen, d.h. die Bestände wieder zu vergrössern. «Damit hätte man

bereits 2014 beim Überfall auf die Krim beginnen müssen.» Ein Statement, das im Saal spontanen Beifall auslöste.

## Stadtschützen-Kollektion

Peter Gehler hat beschlossen, sein Jahr als Bastiansvater unter das Motto «Jugend» zu stellen: «Wenn man sich im Saal umsieht, merkt man, dass das Durchschnittsalter ziemlich beträchtlich ist. Und jedes Jahr steigt das Durchschnittsalter um ein Jahr. Deshalb wird mehr Jugend in diesem Saal benötigt.» Deshalb wurden zwei Aktionen beschlossen: Erstens wurde ein Sankt-Sebastians-Stich (ein in sich geschlossenes Schiessprogramm) mit attraktiven Preisen ins Leben gerufen, der von Schützen unter 25 Jahren geschossen werden kann. Zweitens wurde eine eigene Stadtschützen-Kollektion entworfen. Dies vor dem Hintergrund, dass oft argumentiert werde, junge Leute seien nicht im Besitz eines festli-



Im Sinne der Nachwuchsförderung wurde für Jugendliche ein neues Tenue designt.





Emely Jäggi, Vivien Jäggi und Nina Christen (v. l.) durften als Gäste an der Feier teilnehmen.

chen Tenüs. Dieses werde für die Teilnahme an der Bastiansfeier vorgeschrieben. Das neue Outfit könne entsprechend für die Feier bei den Stadtschützen bezogen und im Anschluss wieder abgegeben werden. Im Anschluss an die Rede von Bastiansvater Peter Gehler wurden folgende Bastiansehrenbrüder ernannt: Christian Emmenegger, Denise Glarner und Werner Deubelbeiss.

## Initialzündung für den Bundesstaat

Als Gastredner sprach dieses Jahr der Aargauer Regierungsrat Markus Dieth. Er machte darauf auf-

merksam, dass Schützinnen und Schützen nicht nur präzise zu schießen, sondern auch entschlossen zu schützen haben. «Das Schützenwesen ist in unserem Land mehr als nur ein Wort, mehr als eine Rückbesinnung auf unseren Volkshelden Wilhelm Tell.» Bereits 1824 wurde in Aarau der Schweizerische Schützenverein gegründet und das erste Eidg. Schützenfest abgehalten. «Das war die eigentliche Initialzündung für die spätere Gründung des Schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848», so Dieth. Drei Dinge zeichnen einen Schützen aus, die auch unsere Gesellschaft – vom Schulzimmer über

die Werkhalle bis zum Parlament – benötigen:

- **Der Blick auf das Ziel:** Wissen, was man will
- **Konzentration:** In einer lauten Welt den Fokus halten
- **Disziplin:** Regeln einhalten und Verantwortung übernehmen

Durch diese Elemente sind nach Ansicht von Markus Dieth der Wohlstand, die direkte Demokratie und der Zusammenhalt gewachsen. «Leben wir den Geist des Heiligen Sebastian, standhaft in der Gefahr, treu im Auftrag, zuversichtlich im Glauben an das Gute. Halten wir zusammen und tragen das Erbe unserer Schützen in die Zukunft», meinte Markus Dieth abschliessend.

Am Ende der St. Sebastiansfeier wurden die Bankettische bestiegen und mit musikalischer Unterstüt-



Nationalrätin Farah Rumi durfte zu Ehren des Heiligen Sebastian einen Böllerschuss abfeuern.

zung durch die Stadtmusik Olten das «Heideröslein» von Johann Wolfgang von Goethe (Text) und Komposition Schubert gesungen. ■

hb



## ANZEIGE



just click >here<

ZHSV

MIGROS

SUPPORT MY CAMP

Trainingslager Filzbach ZHSV

5. FEBRUAR - 22. APRIL 2026

**VEREINSBONS SAMMELN!**



Gruppenbild mit Olten Stadtpräsident Thomas Marbet (Bastiansehrenbruder), Christian Emmenegger (Bastiansehrenbruder), Peter Gehler (Vater Bastian 2026), Denise Glarner (Bastiansehrenbruder), Heinz Eng (Präsident Stadtschützen) und Werner Deubelbeiss (Bastiansehrenbruder).